

Kurzkonzept FREIE SCHULE NORDHEIDE

Unsere Vision

Ein Ort an dem Leben stattfindet.

Ein Ort der Freundschaft, der Gemeinschaft, der Zusammengehörigkeit.

Ein Ort der Experimente, des Selbermachens, des Erlebens und Begreifens.

Ein Ort der Vielfalt, des Trubels, der Gespräche, des Lachens und der Ruhe.

Ein Ort der Melodien, der Farben, der Bewegung, des Staunens.

Ein Ort...

...wo spielen Lernen ist und lernen ein Spiel.

Unsere Zukunft

Wir leben in einer sich schnell wandelnden Welt. In ihr braucht es teamfähige, problemlösende, selbständig denkende und kreative Menschen mit Herz und Verstand. Eine zukunftsorientierte Schule sollte dies ebenso berücksichtigen, wie die Tatsache, dass Lernen ein individueller Vorgang ist. Erfahrungsräume und Kompetenzen bilden sich in Auseinandersetzung mit lebensbedeutenden Herausforderungen. Die Freie Schule Nordheide, als Ersatzschule mit besonderem pädagogischen Interesse, setzt daher auf folgende Leitideen.

Wir wissen...

...dass Lernen nur stattfindet, wenn der Mensch selbst aktiv wird. Lernen ist mit Vorwissen, Erfahrungen und dem Verknüpfen zu Neuem verbunden. Nachhaltiges Lernen braucht die Eigenaktivität aus Neugier des Lernenden, eine entspannte Atmosphäre, eine anregende Umgebung sowie Offenheit und Vertrauen in die Menschen, damit sie ihr volles Potential entfalten können.

Unser Ziel

Wir ermöglichen ein selbstbestimmtes, eigenständiges, nachhaltiges Erfahren der Umwelt. Um selbstbestimmt lernen zu können, brauchen Menschen eine Umgebung, in der sie Verantwortung tragen können. Denn selbstbestimmtes Erfahren bedeutet, dass Menschen lernen wann, wo, was, wie und mit wem sie wollen. Wir trauen den jungen schulpflichtigen Menschen diese Verantwortung zu, begleiten und unterstützen ihre individuellen Wege. Dabei ist es uns ein Anliegen ressourcenschonende, naturnahe, kreative, bewegungsreiche Erfahrungsräume „entdecken zu lassen“.

Unsere Wege

Unsere Schule ist eine soziokratische Schule. Die Soziokratie bietet mit ihrem Konsent-Modell eine effiziente und effektive Alternative zur Demokratie. Im Gegensatz zur Demokratie werden Entscheidungen hier nicht per Mehrheitsentscheid gefällt. Es geht nicht um ein „Bin ich dafür oder dagegen?“, sondern darum, ob ich mit einem Vorschlag mitgehen kann oder ich einen *schwerwiegenden* Einwand habe. An unserer Schule werden darum alle Belange des Schulalltags in der wöchentlichen Schulversammlung diskutiert und beschlossen. Alle Schulmitglieder haben gleichberechtigte Stimmen und alle Einwände (auf die Sache bezogene) werden angehört. So wird jedem Beteiligten zugehört, was am Ende zu tragfähigen Entscheidungen führt. Dieser respektvolle und gleichberechtigte Umgang zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist an unserer Schule keine Selbstverständlichkeit, sondern eine bewusste Entscheidung. Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber bilden die Grundlage dieses vertrauensvollen Miteinanders, das einen entscheidenden Übungsprozess nachhaltiger Sozialkompetenz bietet.

Charakteristisch für unsere Schule ist das jahrgangsübergreifende Lernen. Kinder verschiedenster Jahrgänge können gemeinsam von- und miteinander lernen.



Stand: Mai 2018

Menschen sind unterschiedlich in ihrer Herkunft, ihrem sozialen Status und ihrer gesundheitlichen Besonderheiten, sind genau in dieser Einzigartigkeit willkommen und tragen zur gelebten Inklusion bei. Wir verstehen Heterogenität als Gewinn.

Die Freie Schule Nordheide ist eine Naturschule. Eigenes Erleben, Erfühlen, Erfassen unserer Welt führt zum Begreifen. Nur so kann ein stimmiges Selbst- und Weltbild im Alltag – insbesondere in Auseinandersetzung mit der konkreten Umwelt – aufgebaut werden. Wir setzen dabei auf gelebte Erfahrung und somit Nachhaltigkeit.

Unsere Schule bietet für alle Beteiligten Gestaltungsraum, so entstehen vielfältige Erfahrungs- und Lernfelder. Diese Erfahrungsräume und Lerngelegenheiten werden bei uns durch unterschiedliche Organisationsstrukturen gestaltet, wie z. B. in Arbeitsgruppen, in Kursen, Projekten oder im freien Spiel. Ebenso können außerschulische Praktika absolviert sowie Fahrten, Ausflüge und Reisen als Entwicklungschance genutzt werden. Der Unterricht an unserer Schule ist offen angelegt.

Diesem weiten Rahmen steht eine enge Begleitung gegenüber. Unsere Mitarbeiter/innen fungieren als Menschen, die die Kinder und Jugendlichen in ihren Erfahrungs- und Entwicklungsprozessen begleiten und unterstützen. Die jungen Menschen wählen sich eine/n Mentor/in als Vertrauensperson, mit der sie sich in allen schulischen und lebensrelevanten Belangen austauschen. Zur Dokumentation dient eine Studiensammlung, die jeder selbstbestimmt erstellt und die als zusätzliche Grundlage von Lernentwicklungsgesprächen dient. Als Orientierungshilfe für das schulische Lernen dient ein Kompetenzraster, das einen Überblick über die zentralen Bereiche der staatlichen Kerncurricula gibt.

Die Freie Schule Nordheide soll im September 2018, spätestens im Laufe des Schuljahrs 2018/19, mit den Jahrgangsstufen 1 bis 6 als Grund- und Oberschule, eröffnet werden. Geplant ist sowohl eine stufenweise Erweiterung bis zum 10. Schuljahr, als auch ein Anstieg der Schülerzahlen. Voraussichtlich starten wir zunächst mit 30 – 40 Schulplätzen.

Unsere Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich an unserer Schule auf Abschlüsse vorzubereiten, um dann in einer externen Prüfung einen Haupt- oder Realschulabschluss (jew. regulär oder erweitert) zu erlangen. Dieser Abschluss berechtigt zu den bekannten weiteren Bildungswegen, wie Berufsschule oder Gymnasium.

Die Schule finanziert sich durch Spenden, öffentliche Zuschüsse, Elternbeiträge und einem Bankkredit bei der GLS Bank. Nach einer Zeit von drei Jahren erfolgreichen Schulbetriebs kann sie Finanzhilfe als Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten beantragen (§ 149 Abs. 1 NSchG).

Pädagogische Grundsätze der FREIEN SCHULE NORDHEIDE

- Intrinsische Motivation und Begeisterung
- Eigenverantwortung beim Lernen
- Erfahrungsorientiertes, lebenspraktisches, ganzheitliches Lernen
- Offener Unterricht
- Jahrgangsmischung: von- und miteinander lernen
- Demokratische Schulkultur mit soziokratischem Entscheidungsmodell
- Lehrkräfte als Entwicklungsbegleiter/in und Mentoren/in
- gewaltfreie Kommunikation
- Bewegung
- Naturerleben und tiergestützte Pädagogik
- Permakultur als Schulkultur – Nachhaltigkeit ganzheitlich gelebt
- Individuell anpassende Schulstruktur, die sich auch für Hochsensible/Hochsensitive und Hochbegabte eignet.

Stand: Mai 2018